



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	6'475	- 0.2 %
DAX	26'427	+ 0.2 %
CAC 40	8'396	- 1.0 %
FTSE 100	10'861	- 0.5 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	53'471	- 0.1 %
Nasdaq 100	29'546	+ 0.9 %
S&P 500	7'720	+ 0.4 %

News Europa

Ageas: kann den Gewinn im H1 deutlich steigern
Im ersten Halbjahr erzielte der belgische Versicherungskonzern einen **Nettogewinn von 846 Millionen Euro**, verglichen mit 677 Millionen Euro im Vorjahr. Der **Gewinn je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen betrug 4,29 Euro**, gegenüber 3,65 Euro im Vorjahr. Das Unternehmen **erwartet ein Netto-**

Betriebsergebnis von über 1,95 Milliarden Euro für das Gesamtjahr. Für 2026 werden nun mehr als 1,4 Milliarden Euro an liquiden Mitteln aus Versicherungsgeschäften erwartet, 49 Prozent mehr als im Vorjahr und über den bisherigen Prognosen.

AstraZeneca: Tezspire erreicht Studienziel bei Ösophagitis

Wie der britische Pharmakonzern mitteilte, hat er positive Ergebnisse in einer Studie der Phase 3 bei Patienten mit eosinophiler Ösophagitis, einer entzündlichen Erkrankung der Speiseröhre, erzielt. Das Medikament habe in Woche 24 der Studie **Verbesserungen bei den primären und allen wichtigen sekundären Endpunkten gezeigt**, die bis Woche 52 anhielten. Die primären Endpunkte waren eine histologische Remission sowie die **Häufigkeit und der Schweregrad von Dysphagie - oder Schluckbeschwerden - im Vergleich zu einem Placebo.** Das Sicherheitsprofil des Medikaments stimmte im Allgemeinen mit seinen zugelassenen Indikationen überein, fügte Astrazeneca hinzu. Das **Medikament wird in Zusammenarbeit mit dem US-Biotechnologieunternehmen Amgen entwickelt.**

Tezspire ist derzeit in den USA, der EU, China und Japan zur Behandlung von schwerem Asthma und chronischer Rhinosinusitis mit Nasenpolypen zugelassen.

BNP Paribas: liebäugeln mit 15%iger Techcombank-Beteiligung im Wert von 2 Milliarden US-Dollar

Die südkoreanische KB Kookmin Bank, eine Tochtergesellschaft von KB Financial, und der französische Marktführer BNP Paribas erwägen laut einem Reuters-Bericht vom Mittwoch, der sich auf Quellen beruft, **unabhängig voneinander den Erwerb einer strategischen Beteiligung von mindestens 15 % an der vietnamesischen Techcombank für 2 Milliarden US-Dollar.** Die Investition würde dem erfolgreichen Bieter **Zugang zum schnell wachsenden vietnamesischen Bankenmarkt** verschaffen und Techcombank einen strategischen ausländischen Partner bieten. BNP Paribas und KB Kookmin lehnten gegenüber MT Newswires eine Stellungnahme ab, während die Vietnam Techcombank auf eine Anfrage nicht umgehend reagierte.

Delivery Hero: Ausblick für Umsatz, Bruttowarenwert (GMV) und bereinigtes EBITDA angehoben

Im **zweiten Quartal ergaben sich Umsatz- und GMV-Steigerungen, die die Erwartungen übertrafen.** Auch konnte der Berliner Lieferkonzern, der sich vom Fahrdienstleister Uber übernehmen lassen will, den Verlust unter dem Strich verringern. Der MDAX-Konzern **rechnet nun im Gesamtjahr beim bereinigten operativen Gewinn EBITDA mit 960 Millionen Euro bis 1 Milliarde Euro,** anstatt in der oberen Hälfte der Zielspanne von 910 bis 960 Millionen Euro zu landen. Ende April hatte das Unternehmen diese etwas optimistischere Guidance ausgegeben, nur wenige Wochen bevor Mitte Juli bekannt wurde, dass der US-Fahrdienstleister Uber, der in den vergangenen Monaten zum grössten Aktionär geworden ist, das Unternehmen ganz schlucken möchte, für 41,50 Euro je Aktie. Ausserdem soll im Gesamtjahr der **Bruttowarenwert GMV, der auch die Gebühren für die Nutzung der Plattform einschliesst, nun um 9 bis 11 Prozent wachsen** anstatt um 8 bis 10 Prozent (2025: 9,0 Prozent) - währungsbereinigt, ohne Effekte aus der Rechnungslegung in Hochinflationländern und auf Like-for-Like Basis. Der **Gesamtumsatz soll nun um 17 bis**

19 Prozent zulegen anstatt um 14 bis 16 Prozent (2025: 23 Prozent), ebenfalls währungsbereinigt und auf vergleichbarer Basis. Der **Free Cashflow soll nun bei mehr als 250 Millionen Euro** anstatt mehr als 200 Millionen Euro landen (2025: 250 Millionen).

Prudential: macht im H1 trotz mehr Versicherungseinnahmen weniger Gewinn

Der den Aktionären zurechenbare **Gewinn für die sechs Monate bis zum 30. Juni betrug 954 Millionen US-Dollar,** verglichen mit 1,28 Milliarden US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Der **Gewinn je Aktie (EPS) sank von 0,491 US-Dollar auf 0,378 US-Dollar.** Der bereinigte Gewinn je Aktie (EPS) lag bei 0,584 US-Dollar, verglichen mit 0,493 US-Dollar im Vorjahreszeitraum. Die **Versicherungseinnahmen des Unternehmens beliefen sich auf 5,90 Milliarden US-Dollar,** verglichen mit 5,33 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Mit Blick auf die Zukunft **bekräftigte das Unternehmen seine Erwartungen für ein zweistelliges Wachstum** des bereinigten Gewinns je Aktie und der Dividende je Aktie für das Gesamtjahr 2026. Es bekräftigte ausserdem die Ziele für das Gesamtjahr 2027.

Rheinmetall: schafft in Kassel rund 1'000 neue Arbeitsplätze

In den **nächsten Jahren werde das Unternehmen mehr als 250 Millionen Euro** in sein **Werk in Kassel** und am **Flughafen im benachbarten Calden investieren,** sagte Konzernchef Armin Papperger am Donnerstag bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein (CDU). An dem **Regionalflughafen plant Rheinmetall die Errichtung eines Drohnen-Testzentrums und eines Logistikzentrums.** Am Flughafen in **Calden sollen nach Angaben des Unternehmens mindestens 130 Arbeitsplätze entstehen,** möglicherweise sogar rund 200. Die Zahl der Beschäftigten am **Standort Kassel solle bis 2029 von derzeit 2'200 auf 3'000 steigen.** Konzernchef Papperger hält für die Zukunft für beide Standorte **zusammen sogar eine "Grössenordnung von 3'500 Mitarbeitern"** für möglich. Ministerpräsident Rhein sagte, das Land Hessen unterstütze die Investitionen in den "Defence Hub Nordhessen" mit 25 Millionen Euro - **insgesamt werden also rund 270 Millionen Euro** fliessen.

TotalEnergies: überträgt Anteil an Arctic LNG 2 an NordLine

TotalEnergies hat die **Übertragung seines 10-prozentigen Anteils am Projekt Arctic LNG 2 an NordLine**, eine Tochtergesellschaft von Novatek, abgeschlossen. Laut einer am Donnerstag veröffentlichten Mitteilung **hat der französische Energiekonzern weiterhin Anspruch auf eine Rückerstattung von 1,3 Milliarden US-Dollar für seinen Anteil** an dem von den Aktionären für das Projekt bereitgestellten Darlehen.

VW: Land Niedersachsen prüft einen Einstieg beim bisherigen Volkswagen-Werk Osnabrück
Ministerpräsident Olaf Lies (SPD) sagte: «Wir **prüfen derzeit, ob und in welcher Form eine Beteiligung an einer möglichen industriellen Zukunftslösung für den Standort Osnabrück in Betracht kommen kann.**»

Zuvor hatte die «Hannoversche Allgemeine Zeitung» berichtet. «Der Erhalt und die **Sicherung von Standort, Beschäftigung und Wertschöpfung am Standort Osnabrück** haben für die Landesregierung höchste Priorität, daran arbeiten wir gemeinsam hart», sagte der Ministerpräsident. Volkswagen sucht nach einer neuen Verwendung für das **Werk mit rund 2'000 Beschäftigten, wenn dort 2027 die Pkw-Fertigung ausläuft**. Nach früheren Angaben verhandelt der Konzern vor allem mit Rüstungsunternehmen über eine künftige Nutzung. Eine Entscheidung soll bis Ende des Jahres fallen. Denkbar ist laut dem Bericht der Zeitung eine Übernahme des Werkes durch das Land Niedersachsen, möglicherweise zusammen mit dem Bund und einer weiteren Beteiligung von Volkswagen. **Im Raum steht demnach ein Investment von mindestens 200 Millionen Euro**. Der Standort könnte dann vermietet und zahlreiche Arbeitsplätze könnten gerettet werden.

Deutschland: Konjunkturbarometer steigt im August deutlich

Das **Konjunkturbarometer** des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) **ist im August um gut fünf Punkte auf 96,4 Punkte gestiegen**. Damit kommt der Indikator der neutralen 100-Punkte-Marke, die ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigt, nach dem Rückgang im Vormonat wieder näher.

Das **Barometer setzt damit sein Auf und Ab der vergangenen Monate fort**. "Das in den vergangenen Monaten schwankende DIW-Konjunkturbarometer spiegelt das insgesamt instabile konjunkturelle Bild wider - so langsam scheint die deutsche Wirtschaft aber Fuss zu fassen", sagte DIW-Konjunkturchefin Geraldine Dany-Knedlik.

News Übersee

Best Buy: Q2 über den Erwartungen - Prognose für das Gesamtjahr angehoben

Der **Gewinn** des Elektronikhändlers aus Richfield, Minnesota, betrug im zweiten Quartal **315 Millionen US-Dollar bzw. 1,48 US-Dollar je Aktie**, verglichen mit 186 Millionen US-Dollar bzw. 0,87 US-Dollar je Aktie im Vorjahresquartal. Der **bereinigte Gewinn je Aktie lag bei 1,47 US-Dollar** und übertraf damit die Analystenschätzungen von 1,39 US-Dollar (FactSet). Der **Umsatz stieg um 3,6 % auf 9,78 Milliarden US-Dollar** und lag damit über den von FactSet befragten Analystenschätzungen von 9,59 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen **prognostiziert nun einen bereinigten Gewinn je Aktie von 6,70 bis 6,90 US-Dollar** für das Gesamtjahr, gegenüber der vorherigen Prognose von 6,30 bis 6,60 US-Dollar. Der **Umsatz soll zwischen 42,3 und 42,8 Milliarden US-Dollar** liegen, gegenüber zuvor 41,2 bis 42,1 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen erwartet ein flächenbereinigtes **Umsatzwachstum von 1,9 bis 3 Prozent**, verglichen mit der vorherigen Prognose von einem Rückgang oder Anstieg um 1 Prozent. Für das laufende Quartal prognostiziert Best Buy ein flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 1 bis 3 Prozent, was über der Analystenprognose von 0,1 Prozent liegt.

Dollar General: Q2 deutlich über den Erwartungen – erhöht Prognose für das Gesamtjahr

Der Einzelhändler aus Goodlettsville, Tennessee, meldete am Donnerstag einen **Gewinn von 2,48 US-Dollar je Aktie** (verwässert) für das zweite Geschäftsquartal, gegenüber 1,86 US-Dollar im Vorjahr. Analysten hatten laut FactSet mit 2 US-Dollar gerechnet. Der **Nettoumsatz für das am 31. Juli beendete Quartal betrug 11,29 Milliarden US-Dollar**, verglichen mit

10,73 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Analysten hatten 11,2 Milliarden US-Dollar erwartet. Für das Geschäftsjahr **2026 rechnet das Unternehmen nun mit einem Gewinn je Aktie (EPS) zwischen 7,80 und 8 US-Dollar**, gegenüber der vorherigen Prognose von 7,20 bis 7,45 US-Dollar. Analysten erwarten 7,39 US-Dollar. Dollar General prognostiziert nun **für das Gesamtjahr ein Umsatzwachstum zwischen 4 % und 4,3 %**, gegenüber der vorherigen Prognose von 3,7 % bis 4,2 %. Die Aktien des Unternehmens stiegen im vorbörslichen Handel um 9,1 %.

Dollar Tree: Q2 deutlich über, aber Prognose für Q3 unter den Erwartungen

Der Discounter aus Chesapeake, Virginia, meldete am Donnerstag einen **bereinigten Gewinn je Aktie von 2,70 US-Dollar** für das zweite Quartal des Geschäftsjahres, gegenüber 0,77 US-Dollar im Vorjahr. Analysten hatten von FactSet mit 1,15 US-Dollar gerechnet. Der **Gesamtumsatz für das am 1. August beendete Quartal betrug 4,89 Milliarden US-Dollar**, verglichen mit 4,57 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Analysten hatten 4,86 Milliarden US-Dollar erwartet. Das Unternehmen **rechnet im dritten Quartal des Geschäftsjahres mit einem bereinigten Gewinn je Aktie zwischen 0,80 und 0,95 US-Dollar** und einem **Nettoumsatz zwischen 5 und 5,10 Milliarden US-Dollar**. Analysten erwarten einen bereinigten Gewinn je Aktie von 1,40 US-Dollar bei einem Umsatz von 5,04 Milliarden US-Dollar. Für das **Geschäftsjahr 2026** hob Dollar Tree seine Prognose für den **bereinigten Gewinn je Aktie (EPS)** von zuvor 6,70 bis 7,10 US-Dollar **auf 7,70 bis 8,05 US-Dollar** an und **bestätigte die Umsatzprognose von 20,50 bis 20,70 Milliarden US-Dollar**. Analysten erwarten einen bereinigten Gewinn je Aktie von 7,07 US-Dollar bei einem Umsatz von 20,65 Milliarden US-Dollar. Die Aktien von Dollar Tree gaben am Donnerstag im vorbörslichen Handel um fast 3 % nach.

Hormel Foods: kann in Q3 den Gewinn trotz Umsatzrückgang steigern

Der Nahrungsmittelhersteller aus Austin, Minnesota, meldete am Donnerstag einen **bereinigten Gewinn je Aktie von 0,37 US-Dollar** für das 3. Quartal des Geschäftsjahres, gegenüber 0,35 US-Dollar im Vorjahresquartal. Analysten, die von FactSet befragt

wurden, hatten 0,35 US-Dollar erwartet. Der **Nettoumsatz für das am 26. Juli beendete Quartal betrug 2,96 Milliarden US-Dollar**, verglichen mit 3,03 Milliarden US-Dollar im Vorjahresquartal. Analysten, die von FactSet befragt wurden, hatten 3,03 Milliarden US-Dollar erwartet. Für das Geschäftsjahr **2026 erwartet** das Unternehmen nun einen **bereinigten Gewinn je Aktie von 1,45 bis 1,51 US-Dollar**, verglichen mit der vorherigen Prognose von 1,43 bis 1,51 US-Dollar, bei einem **Umsatz von 12,1 bis 12,2 Milliarden US-Dollar**, verglichen mit der vorherigen Prognose von 12,2 bis 12,5 Milliarden US-Dollar. Von FactSet befragte Analysten erwarten 1,50 Milliarden US-Dollar bzw. 12,24 Milliarden US-Dollar.

Royal Bank of Canada: Q3 über den Erwartungen
Die Royal Bank of Canada meldete am Donnerstag einen **bereinigten Gewinn von 4,28 kanadischen Dollar je Aktie** für das dritte Geschäftsquartal. Dies gegenüber 3,84 kanadischen Dollar im Vorjahresquartal. Analysten, die von FactSet befragt wurden, hatten mit 4,07 kanadischen Dollar gerechnet. Der **Umsatz für das am 31. Juli beendete Quartal betrug 18,54 Milliarden kanadische Dollar**, verglichen mit 16,99 Milliarden kanadischen Dollar im Vorjahresquartal. Analysten hatten 18,20 Milliarden kanadische Dollar erwartet. Die Aktien des Unternehmens legten im vorbörslichen Handel um 1,2 % zu.

Qantas: schickt den Airbus A380 vier Jahre früher in Rente

Die australische Fluggesellschaft zieht den Abschied von ihren zehn Airbus A380 vor. Statt die Superjumbos wie bisher geplant ungefähr ab dem Geschäftsjahr 2032 auszuflotten, **beginnt sie den schrittweisen Rückzug bereits 2028**. Ein Grund dafür sind die **hohen Treibstoffpreise** infolge des Konflikts zwischen Israel, den USA und Iran. Hinzu kommt **das Alter der Flugzeuge**. Qantas erhielt den ersten Airbus A380 im September 2008, der letzte stiess im Dezember 2011 zur Flotte. Mit zunehmendem Alter steigen die Kosten für Wartung und Betrieb, so Airline-Chefin Vanessa Hudson.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch ,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch ,
	Christoph Germann	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Mediananfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>